

NACHRICHTEN

HASBORN

Theobald verstärkt
Abwehr der SV Hasborn

Fußball-Saarlandligist SV Rot-Weiß Hasborn hat mit dem 24-jährigen Defensivspieler Misha Theobald einen weiteren Neuzugang unter Vertrag genommen. Theobald wechselt vom Ligakonkurrenten SF Köllerbach an den Schaumberg. Nach Vereinsangaben sind die Personalplanungen des Saarlandligisten damit abgeschlossen. Am 30. Juni startet Hasborn mit dem neuen Trainer Georg Müller in die Vorbereitung auf die Spielzeit 2014/15. *sem*

THELEY

Rasenplatz gesperrt,
Testspiel fällt aus

Das für Donnerstag, 3. Juli, um 19 Uhr geplante Testspiel zwischen dem Fußball-Verbandsligisten VfB Theley und Regionalligist SV Elversberg wurde abgesagt. Der Grund: Der Rasenplatz im Schaumbergstadion ist noch gesperrt. Das teilte VfB-Sportvorstand Reinhard Hauptenthal mit. *fff*

ST. WENDEL

Im Kletterzentrum geht
es hoch hinaus

Das Rocklands-Kletterzentrum in St. Wendel ist am kommenden Sonntag Austragungsort der zweiten von insgesamt drei Veranstaltungen des Kids-Cups. Dabei werden rund 80 Kinder zwischen 9 und 13 Jahren aus Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Luxemburg um Punkte für die Gesamtwertung kämpfen. Der Wettkampf beginnt um 10.30 Uhr und endet gegen 15.30 Uhr. *red*

• Weitere Informationen unter www.rocklands-wnd.de

ST. WENDEL

Ranglistenturnier
im Badminton

In der Bliestalhalle in Oberthal findet am kommenden Samstag ein Badminton-Ranglistenturnier der A-Klasse statt. Am Start sind Jungs der Altersklasse U 19 und Mädchen der Altersklasse U 15. Los geht es um 13 Uhr. *red*

LEBACH

Frischzellenkur für
Volkslauf-Klassiker

Neuer Rundkurs, noch mehr Läufe, fetzige Musik und Partystimmung an der Strecke: Der TV Lebach hat seinem Levo-Bank-Stadtlauf eine ordentliche Frischzellenkur verpasst. Nach dem Umzug vom Stadion ins Stadtzentrum präsentiert sich der Volkslauf-Klassiker bei seiner 31. Auflage heute im modernen Gewand. „Wir laufen auf einem Innenstadtkurs. Die 2,5 Kilometer lange Runde ist amtlich vermessen. Start und Ziel ist am neuen Bitscher Platz“, erzählt Otto Penkhues. Um 18.30 Uhr erfolgt ein Massenstart mit den Teilnehmern am Zehn-Kilometer-Hauptrennen, Fünf-Kilometer-Schnupperlauf und dem neuen Staffellauf. *ros*

• Nachmeldungen sind noch bis 30 Minuten vor dem Start im Rathaus möglich.

Produktion dieser Seite:
Peter Wilhelm, Pascal Blum

Sport

Telefon: (06 81) 5 02 22 63
E-Mail: sport@sz-sb.de
Team Sport: Mark Weishaupt (mwe, Leiter), Kai Klankert (kai, komm. Stellv.), Marcus Kalmes (mak), Michael Kipp (kip), Stefan Regel (raps), Peter Wilhelm (wip)

E-Mail vom Bundestrainer

Football: Drei Saarländer fahren mit der Jugend-Nationalmannschaft nach Kuwait

Leon Helm, Jan Pietsch und Sasan Jelvani haben es geschafft. Die drei Spieler der U 19 des Football-Bundesligisten Saarland Hurricanes sind für die Nationalmannschaft nominiert und fahren mit zur Weltmeisterschaft nach Kuwait.

Von SZ-Mitarbeiter
Sebastian Zenner

Saarbrücken. Leon Helm, Jan Pietsch und Sasan Jelvani heißen die drei Saarländer, die bei der U 19-Football-Weltmeisterschaft in Kuwait die deutschen Farben tragen werden. Helm ist schon länger Nationalspieler, für Pietsch und Jelvani ist es die erste Nominierung. Alle drei Spieler gehören zu den „Junior Canes“ des Bundesligisten Saarland Hurricanes, mit denen sie als Meister der Jugend-Bundesliga Mitte in die Playoffs eingezogen sind. Noch vor der Abreise nach Kuwait am 3. Juli bestreiten die Junior Canes morgen ihr erstes Viertelfinale-Spiel um die deutsche Meisterschaft gegen den Tabellenzweiten der Gruppe Süd – derzeit Holzgerlingen Twister.

„Echt der Hammer“

„Das ist einfach der Wahnsinn. Ich war noch nie so weit weg von zu Hause. Das ist ein ganz neues Erlebnis für mich und echt ein Hammer“, überschlägt sich Jan Pietsch in seiner Begeisterung fast über seine WM-Nominierung: „Nervös bin ich noch nicht. Im Moment ist alles so unreal. Ich glaube, das Gefühl kommt erst. Dann, wenn man im Flieger sitzt“, sagt Pietsch.

Aus 120 Nachwuchs-Footballern wurden zunächst 75 und letztlich 45 Spieler ausgewählt, die bei der WM für Deutschland spielen werden. Dass er dazu gehört, erfuhr Pietsch per E-



Verteidiger Sasan Jelvani von den Junior Canes studiert Medizin. Er weiß, wie das Klima in Kuwait ist. „Wir müssen einfach sehr viel Wasser trinken, um nicht zu kollabieren“, erklärt er. FOTOS: SCHLICHTER



Leon Helm (links) und Jan Pietsch von den Junior Canes.

Mail. „Wir haben mit den USA, Japan und Mexiko die stärkste Gruppe erwischt. Wir müssen als Nachrücker aber nichts beweisen. Wir können locker in das Turnier gehen und unser Spiel spielen. Vielleicht reicht es ja, um gegen eines dieser Teams zu gewinnen“, meint der 18-Jährige, der gerade seine Abiturprüfungen hinter sich gebracht hat.

Pietsch ist „Wide receiver“, also Passfänger. Wie er zum

Football kam, findet er rückblickend „ganz lustig: Ein Freund wollte sich das vor vier Jahren mal anschauen, wollte aber nicht alleine hingehen. Ich habe ihn dann begleitet und bin dabei geblieben, weil es mir gefallen hat“, erinnert sich Pietsch. Sein Kumpel musste wegen einer Verletzung mit dem Footballspielen aufhören. Er selbst ist nun Nationalspieler.

50 Grad im Schatten

„Die Nominierung hat mich nicht wirklich überrascht, weil ich zuletzt schon gut gespielt hatte“, sagt „Linebacker“ Sasan Jelvani. Der Verteidiger klingt dabei nicht so aufgeregt, wie sein Mannschaftskamerad Pietsch: „Aber natürlich habe ich mich sehr gefreut, als ich die Nachricht bekommen habe. Das ist eine einmalige Chance.“

Zumal stammt Jelvanis Familie aus dem Iran, einem Nachbarland des WM-Austragungsortes Kuwait. „Ich weiß schon ein bisschen, wie es dort unten ablaufen wird und wie sich das mit dem Klima in dieser Gegend verhält. Von daher habe ich anderen Spielern gegenüber sicherlich einen kleinen Vorteil“, meint der 18 Jahre alte Medizinstudent. Er weiß: „Dort kann es schon mal bis zu 50 Grad im Schatten heiß sein. Wir spielen dann ja noch in voller Montur und müssen einfach sehr viel Wasser trinken, um nicht zu kollabieren.“

Dass er neben dem im April begonnen Medizinstudium überhaupt noch Zeit für eine Leistungssportart hat, schreibt er seiner Leidenschaft zu: „Wenn man etwas unbedingt will, dann findet man auch die Zeit dafür.“ Nicht nur durch die Nominierung für die Nationalmannschaft hat sich diese Einstellung bereits ausgezahlt.

Triathlon: Wydra siegt
beim Comeback

St. Wendel. Nach fast zweijähriger Verletzungspause hat Julia Wydra vom Tritonic-Team St. Wendel am Wochenende beim Mittelmosel-Triathlon in Zell ein glänzendes Comeback gefeiert. Die 29-Jährige gewann die Konkurrenz der Frauen mit einem Vorsprung von fast 13 Minuten in einer Gesamtzeit von 2:24:11 Stunden. Aber auch im Vergleich mit den Männern kann sich ihre

Leistung sehen lassen. In der Endabrechnung waren nur 14 der fast 200 Männer im Ziel schneller. Prominentester Teilnehmer war Faris Al-Sultan, der 2005 als Ironman-Hawaii-Sieger auch Weltmeister der Ironman-Rennserie wurde. Beim Mosel-Triathlon ging es über die olympische Distanz. Wydra hatte sich 2013 einer Bandscheiben-Operation unterziehen müssen. *red*

Schallmo löst das Ticket zur
Weltmeisterschaft in Kanada

St. Wendel/Remich. Daniel Schallmo vom Tritonic-Team St. Wendel belegte beim Triathlon 70.3 in Remich am Samstag Platz eins in der Altersklasse 55 bis 59. Somit schaffte der 56-Jährige die Qualifikation für die Weltmeisterschaft in Mont Tremplant in Kanada. Für die halbe Ironman-Distanz über 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen

benötigte er 4:45:16 Stunden.

Sein 34-jähriger Vereinskollege Thorsten Kunkel kam eine gute Stunde später nach 5:49:39 Stunden als 172. seiner Altersklasse 35 bis 39 Jahre ins Ziel. Der 43 Jahre alte Jörg Foshag benötigte 5:52:15 Stunden und wurde 196. seiner Altersklasse 40 bis 44. Am Start waren 1670 Athleten. Die WM in Mont Tremplant findet am 7. September statt. *red*

Packender Aufstiegs-Krimi

Tennis: Herren 55 des TC Hasborn drehen ein schon verloren geglaubtes Spiel und sichern sich den Verbandsliga-Titel

Es war ein denkwürdiges Spiel auf der Tennisanlage des TC Hasborn. Ein packender Krimi – und einer mit Happy End. Denn nachdem es zwischendurch nicht gut aussah, setzten sich die Herren 55 des TC im entscheidenden Spiel um den Verbandsliga-Titel durch.

Hasborn. Sie haben gekämpft, sie haben gehofft, sie haben gezittert. Und am Schluss durften sie dann endlich auch jubeln. Denn nach sieben Stunden Spielzeit ging auf der Tennisanlage des TC Hasborn eine Partie zu Ende, die an Spannung kaum zu überbieten war. Gleich vier der neun Spiele mussten im Match-Tiebreak entschieden werden. Dann aber stand der 13:8-Sieg und der Verbandsliga-Titel für die Herren 55 des TC Hasborn fest.

Kein Krimi-Regisseur hätte das Drehbuch spannender schreiben können: Mit dem TC Hasborn und der SG Göttelborn-Illingen standen sich die beiden einzigen noch ungeschlagenen Teams der Liga in einem echten Finale gegenüber. Das wesentlich bessere Match- und Satzverhältnis

sprach dabei klar für Göttelborn. Und so legten die Gäste auch los: Aus den ersten drei Einzeln konnte nur Stefan Wilhelm einen Sieg für Hasborn einfahren. Auch in den folgenden drei Einzeln sah es nicht besser aus: Nur Hasborns Peter Reiner gelang ein knapper 7:6, 7:5-Erfolg. Somit lag Hasborn nach den Einzeln mit 4:8 im

Rückstand. Göttelborn musste nur noch eines der drei Doppel gewinnen, um das Spiel und somit den Titel einzufahren.

Doch dann folgte erst eine taktische und dann eine spielerische Meisterleistung des TC Hasborn. Nach eingehender Beratung kam die Mannschaft zu der Entscheidung, die Doppel so aufzustellen,

wie man zuvor noch nicht zusammengespielt hatte. Und das war der Schlüssel zum Erfolg. Markus Kunrath und Josef Gläser siegten klar mit 7:5 und 6:4. Nachdem Alois Maldener und William Andreas von Rossum den ersten Satz mit 6:4 gewonnen, den zweiten Satz aber mit 0:6 verloren hatten, konnten sie den dritten Satz dann im Match-Tiebreak mit 10:4 für sich entscheiden. Die Folge: Plötzlich führte Hasborn mit 10:8 – und die ganze Last lag nun auf den Schultern von Karl-Heinz Besch und Stefan Wilhelm. Den ersten Satz gewann das Duo im Tiebreak mit 6:7, der zweite ging aber mit 7:6 verloren. Ein weiterer Match-Tiebreak musste also über die Meisterschaft in der Verbandsliga entscheiden. Und hier konnten sich die beiden Hasborner nach anfänglichem Rückstand am Ende doch mit 10:7 durchsetzen.

Danach kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Es wurde bis spät in die Nacht gefeiert. In der kommenden Saison schlägt der TC Hasborn somit in der Saarlandliga auf. *red*



So sehen Meister aus: Markus Kunrath, Josef Gläser, Arnold Schirra, Reiner Peter und Stefan Wilhelm (oben v. l.) sowie Karl-Heinz Besch, Alois Maldener und Wil van Rossum bewiesen beim Saisonfinale ein feines Händchen. Es fehlt Hans-Erich Perius. FOTO: VEREIN

Anzeige

SPEZIALISTEN
LEISTE

Fachbetriebe empfehlen sich:

THOMAS
JUNG
Maler- u. Stukkateurbetrieb
Hauptstraße 245 66583 Spiesen-Elversberg
Tel.: 06821-71483 | Fax 06821-71414
www.wohndecor-jung.de

KARWAT
Injektionstechnik
DICHTET, ENTFEUCHTET, TROCKNET
WÄNDE & DECKEN & SOHLEN
"VERPREST RISSE dauerhaft"
☎ 06897 - 952830
www.Rissverpressung.de
Rehgrabenstr. 1 · 66125 Saarbrücken

DER **KNOLL**
Rollladen, Fenster, Markisen
66386 Hassel, In der Dell 13
Tel.: (0 68 94) 998 99 35
www.rolladen-werner-knoll.de

martin
BAD · WÄRME · UMWELT
Bad und Heizung
aus einer Hand!
Wellesweilerstraße 280 · 66538 Neunkirchen
Telefon 0 68 21 92 007

FLIESENMARKT SCHWENK
GmbH
Große Ausstellung.
Ständig preiswerte Sonderposten
an Lager. Auf Wunsch Verlegung
durch unseren Meisterbetrieb.
Rombachstr. 80, 66539 NK-Wellesweiler
☎ (0 68 21) 48 56 01 – Fax 48 56 02

SCHMIDT
KÜCHEN
Neunkirchen Westspange 5
Tel. 06821-9998810
Türkismühle Saarbrücker Str. 63
Tel. 06852-90030

Heizöl & Pellets STEFFEN
Tankreinigung u. -entsorgung
* NEU * Finanzkauf
ab 45,- € mtl. ohne Anzahlung
0 68 94 - 47 81
www.oelheizung.info

Fenster, Haustüren, Markisen
WWW.ZEWE.INFO
GWP KLINTHAL 66578 SCHIFFWEILER

Alles aus einer Hand -
Lokale Suche und mehr...
TELEMEDIA
Saarbrücker Zeitung
DER MIX MACHT'S!
www.blau-branchen.de